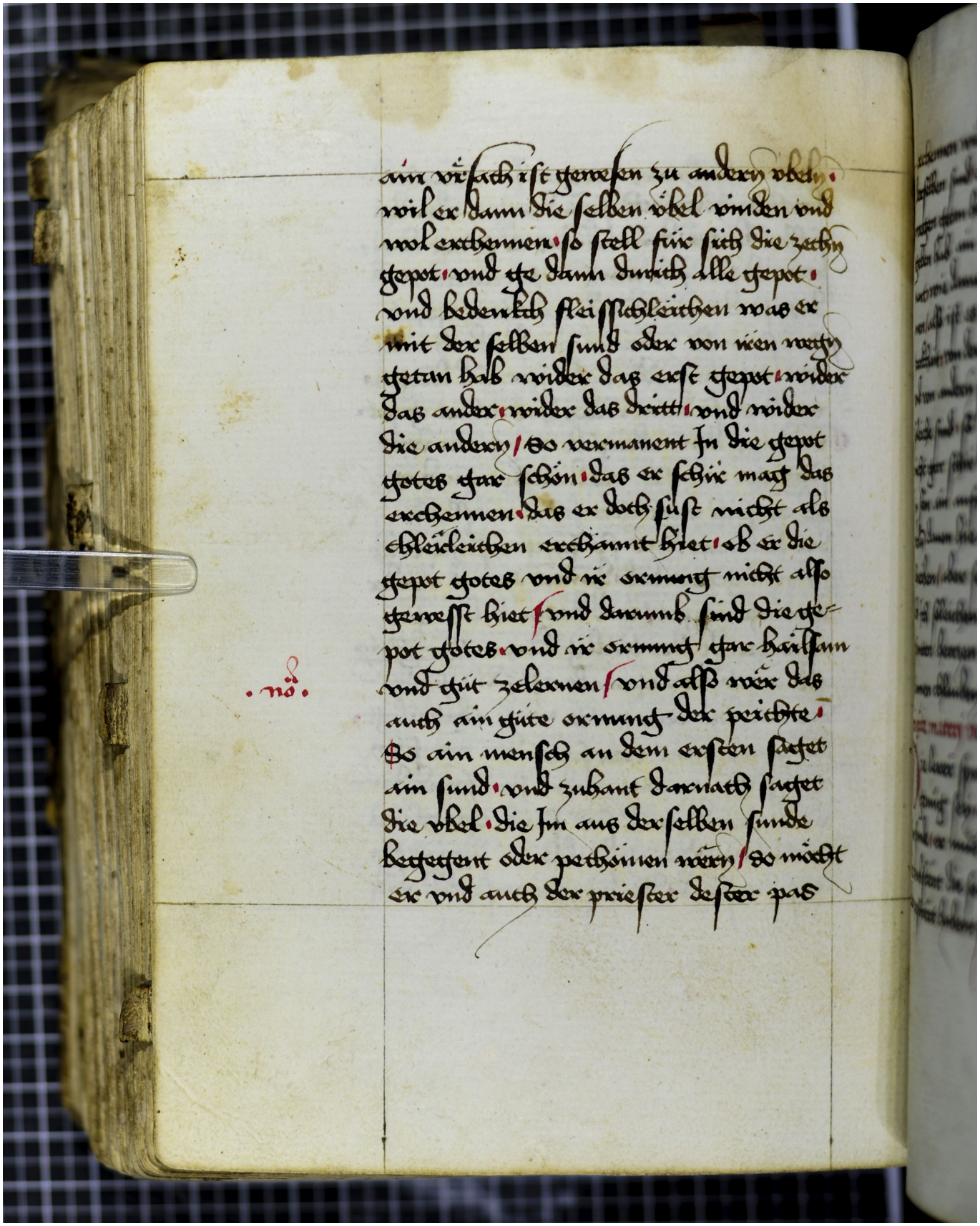
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



ain vrſach iſt geweſen zu andern vbel.
wil er dann die ſelben vbel vinden vnd
wol erchennen. ſo ſtell für ſich die zehn
gepot. vnd ge dann durich alle gepot.
vnd bedenkh ſlei ſichleichen was er
mit der ſelben ſund oder von ien wegen
getan hab wider daz erſt gepot. wider
daz ander. wider das dritt. vnd wider
die andern. ſo vermanent jn die gepot
gotes gar ſchön. das er ſchir maſt das
erchennen. das er doch ſuſt nicht als
chleicleichen erchannt hiet. ob er die
gepot gotes vnd ir ermanung nicht alſo
gewesſt hiet. vnd darumb ſind die ge-
pot gotes. vnd ir ermanung gar hailſam
vnd gut zelernen. vnd alſo wer das
auch ain gute ermanung der peichte.
So ain menſch an dem erſten ſaget
ain ſund. vnd zuhant darnach ſaget
die vbel. die jm aus der ſelben ſunde
begegent oder pethöwen weren. ſo mocht
er vnd auch der prieſter deſter paß

nd.